

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Montag, 15. Juni 2009

## 150 fordern Weiterbau der Bimmelbahn

**Sollte es keinen Fortschritt geben, wird es bereits im Juli eine weitere Demonstration geben.**

**Kipsdorf** - In Kipsdorf haben gestern etwa 150 Anwohner und Eisenbahnfans aus der Region für den sofortigen Weiterbau der Weißeritztalbahn demonstriert. Zu der Aktion hatte der Freitaler Wieland Büttner, der Ortschaftsrat Kipsdorf und die Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn (IG) aufgerufen.

Ortsvorsteher Gunther Gericke sprach für die Kipsdorfer, die auf die Bahn angewiesen sind. „Uns fehlen die Touristen“, so Gericke. Deshalb wolle man nicht noch länger warten, zumal es von jeder Seite finanzielle Zusagen gegeben habe. Unverständlich sei vielen auch das lange Hin und Her um den Weiterbau: „Der zweite Abschnitt war viel weniger beschädigt.“

Wolfgang Schwab von der IG Weißeritztalbahn erinnerte an die zahlreichen Versprechen von Landespolitikern, unter anderen an die von Ex-Wirtschaftsminister Martin Gillo (CDU). Dieser sagte 2004 vor der Landtagswahl zu, dass der Freistaat den Wiederaufbau der gesamten Strecke finanziell unterstützen werde. Sieben Jahre nach der Flut werde immer noch „geprüft und geprüft“. Damit müsse jetzt Schluss sein. „Wir fordern nicht den schnellsten-, sondern den sofortigen Beginn des Wiederaufbaus.“

### **Vorwürfe an den Bauherren**

Wieland Büttner hingegen warf den Bauherren eine Edelsanierung vor. So habe der erste Bauabschnitt mit etwa 26 Millionen Euro auch die sechs Millionen Euro verschlungen, die für den zweiten Abschnitt vorgesehen waren. Und dafür gebe es Gründe. Applaus bekam er für seine Kritik an der supermodernen Beleuchtung am Dippser Bahnhof, die besser in Wohnsiedlungen als zu einem historischen Bahnhof passe.

Büttner verlangte, dass der Bahnbetreiber plausible Nachweise bringt, weshalb die Bausumme bereits um 30 Prozent überzogen wurde. Kritik übte er an der Landtagsabgeordneten Andrea Dombois (CDU), die auch anwesend war. Diese habe gegen einen FDP-Antrag im Landtag gestimmt, mit dem sechs Millionen Euro für den Weiterbau bereit gestellt werden sollten.

Nicht ganz zufrieden war Büttner mit der Resonanz. Er hatte 250 bis 300 Leute erwartet. Trotzdem wird er weitermachen. Sollte es bis zum 2. Juli zur Präsentation der Dampflok IK in Schmiedeberg keinen konkreten Baubeginn geben, gibt es die nächste Demo. „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren“, so Büttner.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2181649>

---